



Ferienprogramm des Forum Architektur, Wolfsburg, 2017, Foto: Lars Landmann

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

in der aktuellen Situation fällt es nicht gerade leicht, die „Fahne der Baukultur“ hoch zu halten. Aber wenn wir möchten, dass zukünftig auch Laien ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung der Baukultur bekommen, müssen wir uns für die baukulturelle Bildung stark machen. Spiele und spielerische Formate sind in der baukulturellen Bildung eine beliebte Möglichkeit, Informationen zu vermitteln und Wissen über die gebaute Umwelt aufzubauen. Neue, Corona-konforme Kommunikations- und Austauschformate wie z.B. Podcasts und Online-Info-Talks laden ein, sich mit Themen der Baukultur zu befassen. Auf Seite vier des Newsletters finden Sie Tipps und Termine in Niedersachsen und auch ein Fortbildungsangebot zum Thema „Baukulturelle Bildung“. Im Handbuch „Baukultur braucht Bildung!“ der Bundesstiftung Baukultur werden 17 vorbildliche Initiativen und Projekte der baukulturellen Bildung vorgestellt. Das Handbuch richtet sich an alle Interessierten, an Planende und Bauschaffende, aber insbesondere auch an pädagogische Fach- und Lehrkräfte, die

sich für die baukulturelle Bildung einsetzen oder dies tun möchten. Es kann kostenfrei bestellt oder als PDF heruntergeladen werden. Sagen Sie es weiter!

In Zeiten, wo darüber diskutiert wird, ob und wie Schule stattfinden kann, vor Ort oder besser nur digital, stehen Lerninhalte eher an zweiter Stelle. Trotzdem oder gerade deshalb sollten wir alle Möglichkeiten der baukulturellen Bildung/Baukulturvermittlung nutzen und Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit geben, sich mit Baukultur zu beschäftigen und neue, zukunftsweisende Erfahrungen mit der natürlichen und gebauten Umwelt zu sammeln. Für mehr Partizipation von Kindern und Jugendlichen am Planen und Bauen können sich alle am Bau Beteiligten einsetzen – auch in diesen Zeiten!

Danke, dass Sie unseren Newsletter lesen.
Und: bleiben Sie gesund!

*Johanna Sievers, Vorsitzende des Netzwerk
Baukultur in Niedersachsen e.V.*

Info

Tag der Architektur 2021
Die Bewerbung für den
Tag der Architektur 2021
ist noch bis zum 29. Januar
2021 möglich
auf der kammerhomepage
www.aknds.de

Vision für Aaltos Heilig-Geist-Kirche

Was ist in der jungen Stadt Wolfsburg identitätsstiftend und wo liegen Potentiale für die Zukunft? Und welche Rolle sollte das bauliche und kulturelle Erbe der Stadt zukünftig spielen? Alle zwei Jahre fordert der Ideenwettbewerb „Wolfsburg Award for urban vision“ Studierende aus ganz Europa auf, in diesem Spannungsfeld Vorstellungen für eine moderne Weiterentwicklung Wolfsburgs zu entwerfen. 2020 ging der erste Preis an Marlon Hecher aus Braunschweig (Prof. Almut Grüntuch-Ernst) für seinen Umnutzungsvorschlag für die denkmalgeschützte Heilig-Geist-Kirche. Der Entwurf wird nicht nur der Architektur von Alvar Aalto gerecht, sondern berücksichtigt auch die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse. Der Architekturstudent hat mit seinem Entwurf „Aalto Forum“ für den Innenraum der Kirche ein maßgeschneidertes, varia-



Wolfsburg Award for urban vision, 1. Preis: Aalto Forum
Marlon Hechter, Technische Universität Braunschweig
Bild: Marlon Hechter

bles Möbel- und Schienensystem entworfen, das verschiedene Nutzungen durch die Menschen aus dem umliegenden Stadtteil ermöglicht, ohne dass das Erlebnis der besonderen Architektur des Baudenkmals beeinträchtigt wird. Mit dieser Idee konnte sich Marlon Hecher gegen 34 Mitbewerber*innen von 13 Lehrstühlen durchsetzen. Die insgesamt vier prämierten Arbeiten aus Deutschland und Belgien spiegeln erneut die große thematische Bandbreite der Wettbewerbsbeiträge wider. Denn der Wettbewerb gibt weder ein Planungsgebiet, noch eine konkrete Aufgabenstellung vor. Neben dem architektonischen Gewinnerentwurf wurden drei Anerkennungen vergeben an ein Eventkonzept zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts (Universität Mons/Belgien), eine virtuelle künstlerische Installation (TU Braunschweig) und eine ökologische Landschaftsplanung (Hochschule Sachsen-Anhalt).

Die Dokumentation ist über das Forum Architektur der Stadt Wolfsburg kostenfrei erhältlich und steht unter www.wolfsburg.de/wolfsburgaward zum Download bereit.

Stadt Wolfsburg, Forum Architektur

#max 45 – 2021

BDA-Förderpreis für Junge Architekt*innen

Was sind wegweisende Projekte von heute für morgen? Wer wird unsere gebaute Umwelt in Zukunft prägen, und welche Themen werden bestimmend sein? Antworten auf diese Fragen sucht der Förderpreis „#max45 – 2021“ für junge Architekt*innen, der zum ersten Mal gemeinsam von den BDA Landesverbänden Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zusammen mit der VHV-Versicherung ausgelobt wird. In 2014 und 2017 war der Preis bereits in Niedersachsen vergeben worden. Er wird unterstützt vom



Besucher der Ausstellung „max 45 – 2017“ in Hannover
Foto: Andreas Bormann/BDA Niedersachsen

Verein zur Förderung der Baukunst und soll die Arbeit junger Büros würdigen. Er soll ihnen besondere Aufmerksamkeit geben und Chancen aufzeigen, welches (kreative)

Potenzial ihre Bauten eröffnen. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekt*innen und Stadtplaner*innen, die freischaffende Mitglieder der Architektenkammern in Bremen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern oder Schleswig-Holstein sind und einen Geschäftssitz in einem dieser norddeutschen Bundesländer haben. Der Name ist allerdings Programm: Teilnehmer*innen dürfen bis Ende 2021 maximal 45 Jahre alt sein. Sie können realisierte Projekte einreichen, die nach dem 1. Januar 2016 fertiggestellt worden sind. Eine renommierte Jury vergibt fünf Preise im Wert von insgesamt 10.000 Euro; der Preis wird in einer Broschüre dokumentiert und nach der Preisverleihung zunächst in Hannover und anschließend in den beteiligten Bundesländern öffentlich präsentiert. Anmeldeschluss zur Teilnahme ist der 15. März 2021. Weitere Informationen und Download der Auslobung unter: www.bda-niedersachsen.de.

Nachhaltigkeitspreis für Holzhochhäuser

Für das Quartier Hellwinkel-Terrassen in Wolfsburg entwickelt das Architekturbüro Partner und Partner Architekten (Berlin/Baiersbronn) aktuell zwei Wohn-Holzhochhäuser, sogenannte Woodscrapers.



Holzhochhaus-Projekt
Visualisierung: Partner und Partner Architekten

Zusätzliches Ziel neben dem Baustil ist es, dort die Bauten mit Energie aus regenerativen Quellen zu versorgen.

Jetzt wurde das Gebäudeprinzip Woodscrapper mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis (DNP) in der Kategorie Design geehrt. Die Jury begründete ihre Wahl damit, dass die Architekten Klaus Günter und Jörg Finkbeiner mit dem Woodscrapper in vorbildlicher Weise zeigen, wie sich der Bau von Hochhäusern mit bis zu 20 Geschossen nicht nur mit wenig Kohlendioxidintensiven Beton, sondern auch

schadstofffrei und praktisch ohne Abfall umsetzen lässt. Der Woodscrapper ist das erste modular flexible, zirkuläre, klima- und ressourcenpositive Gebäudeprinzip für einfaches, schadstofffreies Bauen aus nachwachsenden und gut verfügbaren Rohstoffen wie Nadelholz und Stroh. Durch das Schließen von Stoffkreisläufen verhindert dieses Gebäudeprinzip Müll fast gänzlich und lässt zugleich das Volumen Kohlendioxid-speichernder Ressourcen anwachsen.

Mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis werden seit 2008 wegweisende Beiträge zur Transformation in eine nachhaltige Zukunft prämiert. Der Preis will alle wichtigen Handelnden zum Wandel motivieren, sie über Grenzen hinweg vernetzen und Partnerschaften anregen. Er zeigt an den besten Beispielen, wie ökologischer und sozialer Fortschritt schneller gelingen kann.

Pressemitteilung Stadt Wolfsburg

Siemens setzt auf modernes Modulgebäude

Für eine neu gegründete Projektgruppe mussten die Siemens Mobility der Siemens AG kurzfristig optimale Arbeitsbedingungen auf dem Gelände in Braunschweig schaffen. Der Neubau sollte einerseits zum Gebäudebestand passen, aber auch über eine entsprechend repräsentative Außenwirkung verfügen, um die Siemens Corporate Identity angemessen zu unterstützen. Die bereits bestehende Grundrissplanung



Bürogebäude Siemens, Braunschweig, Foto: Martin Lässig

wurde auf das Bauen mit Raummodulen angepasst und optimiert. Die Vorhangsfassade aus weißen HPL-Platten gibt dem Gebäude ein technisches, geradliniges Erscheinungsbild. Liegende, anthrazitgraue Fensterbänder, eingerahmt von weißen Fassadenelementen, und die schwarz hinterlegten Horizontalfugen im Fassadenbild unterstreichen die dynamische Gebäudeform. Das dreigeschossige Flachdachgebäude auf U-förmigem Grundriss hat eine Bruttogrundfläche von rund 2.900 Quadratmeter. Auf den Etagen wurden moderne Arbeitswelten eingerichtet, die Agilität unterstützen.

ALHO Systembau GmbH

Hochweit 2020 – Jahrbuch der Fakultät für Architektur und Landschaft

Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. steht unter der Schirmherrschaft von Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

Mit dem 20. Band der Jahrbuchreihe feiert die Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover ein kleines Jubiläum. Das Jahrbuch HOCHWEIT gibt einen Einblick in die Lehr- und Forschungsthemen der mit Spitzenrankings ausgezeichneten Fakultät und in die Kreativität, Analysen und Recherchen universitärer Prozesse. Exemplarisch werden zahl-

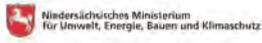
reiche Entwurfs- und Lehrveranstaltungen, Forschungsaktivitäten, Vorträge, Exkursionen, Workshops, Ausstellungen und Fachdiskussionen des vergangenen Jahres der Fakultät präsentiert.

Ab sofort im Buchhandel erhältlich. Einen filmischen Einblick in HOCHWEIT 2020 erhalten Sie mit dem Online Release unter www.archland@uni-hannover.de

Tipps und Termine in Niedersachsen

www.baukultur-niedersachsen.de

netzwerkFÖRDERER:



SPALINK-SIEVERS Landschaftsarchitekten



Eine menschenfreundliche Baukultur setzt eine hohe Qualität von Gebäuden voraus – und ebenso eine hohe Qualität des direkt benachbarten öffentlichen Raums, der Straßen. Diese sind heute in der Regel als Verkehrsraum definiert. Aus Sicht der Baukultur sind sie aber ebenso und mit Vorrang Räume für Alle, die sich in ihnen zu Fuß bewegen und aufhalten.

Lebendige Straßen – für Alle Veranstaltungs-Reihe

Mit dem Projekt „Lebendige Straßen – für Alle“ stellt der Verein für Baukultur Osnabrück die Lebensqualität von StadtbewohnerInnen und StadtbesucherInnen in den Mittelpunkt. Von Januar bis Juni 2021 finden Online-Info-Talks und Aktionen dazu statt. Die Zugangsdaten werden am Veranstaltungstag auf der Website des Vereins für Baukultur bereitgestellt. Wer sich zum Newsletter des Vereins anmeldet (<https://baukultur-os.de/contact#Newsletter-Anmeldung>), erhält alle Informationen und den Link zu den Online-Info-Talks mit dem Newsletter.

19.01.21 | 18-19:15 h | Online
Wie gesund sind Straßenräume heute und welche Verbesserungen sind besonders wichtig?

Online-Info-Talk

mit: Petra Röthke-Habeck, Umweltbundesamt und Prof. Dr. Renate Zimmer, Universität Osnabrück
www.baukultur-os.de

02.02.21 | 19 h | Online auf YouTube: dienstags um 7
Learning Landscapes IV
Lacaton & Vassal, Paris
www.archland.uni-hannover.de

10.02.21 | 18-19:15 h | Online
Wie sicher sind Straßenräume für Bewohner:innen und Fußgehende heute und was muss sich vorrangig ändern?

Online-Info-Talk

mit: Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal und Katalin Saary, Vorstand FUSS e.V.
www.baukultur-os.de

10.02.21 | 19 h | Livestream
<https://youtu.be/eZifpPHLYXM>

Commoning für eine gemeinwohlorientierte Stadt
Silke Helfrich, Commons-Institut, Berlin, im anschließenden Gespräch mit Dennis Klose, ecovillage Hannover

Vortrag und Diskussion

Ort: Kulturzentrum Pavillon
Lister Meile 4, 30161 Hannover
www.ag-stadtleben.de

17.02.21 | 19 h | Livestream
<https://youtu.be/-bErDRqVOiQ>

Nachhaltige Stadtentwicklung
Niko Paech, Volkswirt, Uni Siegen im anschließenden Gespräch mit Stephan Lohr

Vortrag und Diskussion

Ort: Kulturzentrum Pavillon
Lister Meile 4, 30161 Hannover
www.ag-stadtleben.de

02.03.21 | 18-19:15 h | Online
Wie können Straßenräume fußgefreundlich, barrierefrei und mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet werden?

Online-Info-Talk

mit: Friedemann Goerl, Fußverkehrsverantwortlicher der Stadt Leipzig
www.baukultur-os.de

Stadt.Land.Ohr
Podcast - Stadtentwicklung
Osnabrück
Podcast - PlanB
Podcast - Grüne Finger

Podcast-Reihe

Die ersten drei Podcasts vom Verein für Baukultur Osnabrück stehen online: <https://baukultur-os.de/podcast>



Spiele haben eine Reihe von positiven Eigenschaften, die sie auch für die Baukulturelle Bildung interessant machen. Sie sind niedrigschwellig, leicht zugänglich und eignen sich dazu, aktives Wissen aufzubauen. Im Rahmen des viertägigen Fortbildungs-Workshops werden die Teilnehmenden auf praktischer und theoretischer Ebene an das Spielen in und mit der Stadt herangeführt und erhalten vielfältige Anregungen, die es ihnen ermöglichen Kinder und Jugendliche an Baukultur und baukulturelle Prozesse heranzuführen. Neben Lehrkräften, Pädagog*innen und Kulturvermittler*innen richtet sich der Workshop auch an Architekt*innen und Planer*innen.

Fotos: Turit Fröbe

07./08.05. und 28./29.05.21
Baukulturelle Bildung – Stadt und Spiel

Workshop

Anmeldeschluss: 08.04.2021
www.udk-berlin.de/ziw/kurse

IMPRESSUM

Redaktion

Netzwerk Baukultur
in Niedersachsen e.V.
Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

c/o SPALINK-SIEVERS
Landschaftsarchitekten
Alte Herrenhäuser Str. 28
30419 Hannover

Kontakt

Tel.: 0511 979 259-15
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten

Mo + Do 9-17 Uhr

Ansprechpartnerin

Christina Dirk